

Theodor von Sosnosky

der Verfasser des reizvollen Tafelwerkes „Exotische Falterpracht“ (Verlag Seemann, Leipzig 1914) ist am 13. Februar l. J. in Wien verschieden. Vor Jahren zählte Sosnosky zu den „Helfern“ Dr. Rebels. Mit besonderer Vorliebe wies er dem Besucher, der einen Überblick über die Schätze der großartigen Lepidopteren-Hauptsammlung des Museums gewinnen wollte, die Laden mit den Prachtstücken exotischer Schmetterlinge vor. Sosnosky war Verfasser zahlreicher Romane und verschiedener Schriften, er ergriff aber auch jede Gelegenheit, um in Zeitschriften und Tageszeitungen die Eigenart und Schönheit der tropischen Falterwelt zu preisen.

Dr. H. Kolar.

Fabricius-Medaille 1942.

Laut Mitteilung der Deutschen Entomologischen Gesellschaft wurde die Fabricius-Medaille 1942 in der Öffentlichen Fabricius-Sitzung der Deutschen Entomologischen Gesellschaft verliehen an Herrn

Kustos i. R. Sigmund Schenkling

(Berlin-Steglitz)

für sein Lebenswerk, insbesondere für die Vollendung der Herausgabe des *Coleopterorum Catalogus* (1910—1939), in dem in 31 Bänden im Lexikon-Format alle Käferarten der Erde registriert werden.

Bericht über die Tätigkeit der Gesellschaft im Jahre 1942.

Mitgliederversammlung vom 10. Februar 1943.

Zunächst gedachte der Gesellschaftsführer der beiden im Vorjahr verstorbenen Mitglieder Obering. Karl Krüger, Berlin, und Dir. Alois Sterzl, Wien. Die Versammelten erhoben sich von ihren Sitzen. Die Mitgliederbewegung zeigte eine erfreuliche Zunahme, es waren 26 Neubetriebe zu verzeichnen; von Zeit zu Zeit erscheinen Ergänzungen des Mitgliederverzeichnisses in der Zeitschrift. Die Beitritte halten auch im angefangenen Jahr an, seit 1. Jänner 1943 sind bereits 12 Neuanmeldungen zu verzeichnen. Der Stand war mit 31. Dezember 1942: 2 Ehrenmitglieder, 3 korrespondierende und 242 ordentliche Mitglieder. Mit Rücksicht auf die ständig wachsende Bedeutung der Vereinigung, die insbesondere in der allseits anerkannten Ausgestaltung der Zeitschrift zum Ausdruck kommt, hat der Herr Reichsstatthalter in Wien mit Bescheid vom 6. Jänner d. J. zugestimmt, daß die Vereinigung nunmehr die Bezeichnung „Wiener Entomologische Gesellschaft“ führt. Die allwöchentlichen Zusammenkünfte finden jeden Mittwoch im Café Prückel statt. Von der Abhaltung förmlicher Vorträge wurde im Hinblick auf die erschwerten Kriegsverhältnisse abgesehen, doch fanden bei allen Zusammenkünften zwanglose Aussprachen über entomologische Fragen statt, die häufig auch von auswärtigen, vorübergehend in Wien anwesenden Mitgliedern oder Gästen besucht waren. Wie alljährlich wurde auch am 6. Dezember 1942 der übliche Tauschtag bei gutem Besuch abgehalten. Dem Schriftwalter Herrn Reisser wird der Dank für seine unermüdliche umsichtige Arbeit ausgesprochen, ebenso Herrn Prof. Dr. Kitt, der ihn durch mehrere Monate vertreten hatte. Herr Reg.-Oberinspektor Chlupáč, der jahrelang die Bibliothek betreut und im letzten Jahr auch die Kassengeschäfte übernommen hatte, mußte aus Berufsgründen diese Tätigkeit, die nun auch vom Gesellschaftsführer mit versehen wird, aufgeben, wofür ihm ebenfalls Dank und Anerkennung ausgesprochen wurde. Sehr erfreulich war im abgelaufenen Jahre die finanzielle Gebarung, was zum Teil auf Spenden seitens einzelner Mitglieder und Autoren zurückzuführen ist. Auch im heurigen Jahre hat der Aufruf zu einer freiwilligen Spendenleistung bei den Mitgliedern lebhaften Widerhall gefunden. Die Gebarung wurde von den Herren Koschabek und Dr. Schams überprüft und in Ordnung be-